

Information zum Vergabeverfahren von Seminarplätzen

Weshalb haben wir das Verfahren umgestellt?

Das bisherige Verfahren hatte einen klaren Nachteil. Da Sie nur drei Seminare angeben konnten, war es sinnvoll auf dem letzten Platz ein Seminar anzugeben, bei dem Sie eine große Chance hatten, auch einen Platz zu erhalten. Das hat die Zuteilung schwierig gemacht und durch den Anreiz, die Seminare nicht ganz nach Ihren Präferenzen anzugeben, hat es auch zu suboptimalen Zuteilungen geführt.

Das neue Verfahren ist transparent und anreizkompatibel. Sie geben an, welche Seminare Sie besuchen würden und bringen die Seminare in eine Reihenfolge. Sie werden gemäß Ihren Noten in eine Reihenfolge gebracht, und in der Reihenfolge erhalten Sie den besten noch verfügbaren Platz. Damit haben Sie einen Anreiz, Ihre wahre Präferenzordnung anzugeben und müssen (und können) sich keine strategischen Überlegungen machen.

Wir haben die Noten für die Reihenfolge der Zuordnung gewählt, weil dies mit der Möglichkeit, eine vollständige Reihenfolge anzugeben, die Stabilität des Verfahrens sicherstellt. Eine Zuteilung in Zufallsreihenfolge könnte nämlich zu Problem führen. Wenn beispielsweise eine Studentin mit Note 1 ins Seminar B eingeteilt wird, aber lieber ins Seminar A möchte, und in diesem Seminar Leute mit schlechteren Noten zugeteilt wären, dann würde die Professorin des Seminars A diese Studentin gerne aufnehmen und die Studentin würde auch lieber in dieses Seminar. Die Zuteilung wäre also instabil.

Welche Note ist in dem Verfahren relevant?

Die relevante Note ist die aktuelle Durchschnittsnote. Es ist uns klar, dass es auch andere Möglichkeiten gäbe. Beispielsweise nur die Noten aus dem Basisstudium, eine Übergewichtung der aktuellen Noten oder sogar die Berücksichtigung der Schwierigkeit der Vorlesung. Wir denken aber, dass die aktuelle Durchschnittsnote am meisten Information enthält und so am wenigsten beliebig ist. Auch in Bezug auf die Anreize ist die Zuordnung nach Noten sinnvoll. Sie haben einen Anreiz, sich anzustrengen, um in Ihr bevorzugtes Seminar zu kommen, und die Professorinnen und Professoren haben einen Anreiz, attraktive Seminare anzubieten.

Bekommen alle Studierende einen Seminarplatz?

Das Verfahren stellt auch sicher, dass alle Studierenden einen Platz erhalten, die genügend viele Prioritäten angegeben haben. Sie erhalten nur dann keinen Platz, wenn alle Seminare, die Sie angegeben haben ausgebucht sind. Geben Sie also alle Seminare an, die Sie zu besuchen bereit sind.

Was sind die Vorteile des Verfahrens?

Sie haben den Vorteil, dass Sie sich mit der Entscheidung Zeit lassen können, weil die Plätze zentral zugewiesen werden. Sie müssen sich keine strategischen Überlegungen machen, da das Verfahren anreizkompatibel ist. Schließlich resultiert eine Pareto-optimale Zuteilung und wir hoffen, dass Sie mit der Zuteilung zufriedener sein werden, als Sie mit dem alten Verfahren wären.

Wie treffen Sie am besten Ihre Wahl?

Es ist wichtig, dass Sie alle Seminare angeben, die für Sie in Frage kommen. Gehen Sie in dieser Zuteilung leer aus, könnten Sie höchstens noch einen Platz in einem Seminar erhalten, das Sie nicht gewählt haben. Wenn darunter ein Seminar ist, das für Sie doch noch in Frage gekommen wäre, könnte das gefüllt worden sein mit Leuten, die nach Ihnen zugeteilt wurden.